

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 1: **Gemeinsamer Lehrplan für 21 Kantone**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Hochschule Thurgau PHTG

Neue Ausbildungen zur Oberstufenlehrperson

Die PHTG wird mit Beginn des Studienjahres 2009/2010 in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz erstmals Ausbildungen anbieten, die den Erwerb von Lehrbefähigungen für die Sekundarstufe I ermöglichen:

- Im **Regelstudiengang** werden Inhaberinnen und Inhaber einer gymnasialen Maturität oder eines gleichwertigen Abschlusses in neun Semestern das Diplom als Oberstufenlehrperson in vier Fächern erwerben.
- Die **Stufenerweiterung** ermöglicht es Lehrpersonen, die bereits über ein Lehrdiplom für die Primarstufe verfügen, ihre Lehrbefähigung in drei, eventuell vier Fächern auf die Sekundarstufe I auszuweiten.
- Lehrpersonen, die im Besitz einer Unterrichtsberechtigung für die Oberstufe

sind, können sich durch die sog. **Fachweiterung** zusätzliche Lehrbefähigungen in den angebotenen Fächern erwerben.

INFORMATIONEN

www.phtg.ch oder
studiengang.sek1@phtg.ch
 Telefon: 071 678 57 22

Pädagogische Hochschule Thurgau
 Unterer Schulweg 3, Postfach
 CH-8280 Kreuzlingen 2

Erfolgreicher erster Durchgang des internationalen Studienganges «Master Schulentwicklung»

Anfang September 2008 konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Durchgangs des internationalen Studienganges «Master Schulentwicklung» ihr berufsbegleitendes Studium abschliessen. Bis zum Mastertitel müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun nur noch ihre Masterarbeiten erfolgreich fertig stellen.

Der Versuch, einen internationalen Masterstudiengang als Kooperation der Pädagogischen Hochschulen Weingarten (D), von Vorarlberg (A), der Schweizer Kantone St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Graubünden und Zürich zu konzipieren und mit der Beteiligung aller durchzuführen, kann damit als erfolgreich bezeichnet werden. Die internationale Zusammensetzung der Teilnehmergruppe wie der beteiligten Dozierenden, wird in den Rückmeldungen des ersten Kurses als grosse Stärke und bereichernde Lernchance bezeichnet.

Am 1. Oktober 2008 nahmen erneut 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr zweijähriges, berufsbegleitendes Studium

im Master Schulentwicklung auf, darunter auch zwei Bündner Teilnehmende. Sie studieren mit einem Workload von 1800 Stunden (225 Tage), verteilt auf vier Semester.

Während des Studiums lernen die Studienteilnehmer die relevanten Konzepte und Verfahren kennen, um Entwicklungsprozesse an Schulen initiieren, begleiten, unterstützen und evaluieren zu können. Sie entwickeln Expertisen in den Bereichen Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Evaluation. Der Studiengang ist anwendungsorientiert ausgerichtet. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten den Titel «Master of School Development».

Das Studium weist eine starke Verflechtung zwischen theoretischen Inhalten und praxisrelevanten Anwendungsaufgaben auf. Die berufliche Expertise der Teilnehmenden wird kontinuierlich einbezogen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in ihrer Praxis an den Themen des Studienganges. Gleichzeitig bringen sie ihre Praxiserfahrungen in die Diskussionen und Reflexionen der Veranstaltungen ein. Der Studiengang arbeitet mit einer breiten Palette an Lernmethoden.

Ein dritter Kurs ist für den Zeitraum Oktober 2010 bis September 2012 geplant. Nähere Informationen zur Bewerbung für den nächsten Kurs werden rechtzeitig auf der Website veröffentlicht.

INFORMATION

www.master-schulentwicklung.com
 Studienleitung: Dr. Stefanie Schnebel
 Pädagogische Hochschule
 Weingarten (D),
schnebel@ph-weingarten.de

Lancierung des nationalen Swissblacks Jugendwettbewerbs gegen Rassismus: «Neben wem sitzen Sie lieber im Zug?»



NCBI¹ Schweiz startet zusammen mit über-regionalen Organisationen aus der Jugend- und Anti-Rassismusbearbeitung einen Wettbewerb gegen Rassismus. Jugendliche in «gemischten» Freundschaften werden eingeladen, ihre Meinung zu Rassismus mit einem Foto und provokativer Aussage auszudrücken. Die besten Ideen werden professionell aufgenommen, auf Plakate produziert und ausgestellt.

Am Wettbewerb können Jugendliche schwarzafrikanischer Herkunft und ihre Kolleg/innen mit anderer Herkunft gemeinsam teilnehmen. Sie werden aufgefordert zu berichten, was sie in ihren «gemischten» Freundschaften im Alltag erleben.

Es können Themen wie Lehrstellensuche, Sport, Musik, Beruf, Ausgang oder alltägliche Situationen wie eine Zugfahrt

Gegenstand sein. Die Teilnehmenden können ihre Fotos und Aussagen, Fragen oder Forderungen direkt auf der Homepage www.swissblacks-jugendprojekt.ch oder per Post bis am 1. März 2009 bei NCBI Schweiz einreichen. Von einer Jury, bestehend aus Jugendlichen und Prominenten aus Sport, Musik und Politik, werden die 20 kreativsten Vorschläge ausgewählt und an professionellen Fotoshootings mit den Gewinnern

umgesetzt. Schliesslich werden daraus 20 Plakate entstehen, die an öffentlichen Plätzen und Veranstaltungen ausgestellt werden.

INFORMATIONEN

www.swissblacks-jugendprojekt.ch
oder Madleina Brunner, 076 425 89 99,
swissblacks@ncbi.ch.

¹ NCBI ist ein gemeinnütziger parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein. Er bietet bewährte Konzepte für Kurse, Weiterbildungen und Beratungen – unter anderem für Lehrkräfte, Jugendgruppen, Schulen, Firmen und Behörden.

Der Eisbär und das Klima

Bei den neuesten Schulbesuchen des WWF Graubünden stehen Eisbär, Klimaerwärmung, Energieverbrauch und Konsumverhalten im Zentrum.

Schmelzende Gletscher, Überschwemmungen, Hitzerekorde: die Vorboten der Klimaerwärmung bekommen nicht nur die Eisbären, sondern auch wir Menschen zu spüren. Am Beispiel des Eisbären ermöglicht der WWF den Schülern eine aktive, dem Alter angepasste Auseinandersetzung mit diesem Thema. Dabei soll aufgezeigt werden, wie die Schüler selber einen Beitrag für unser Klima leisten können.

Von Januar bis Juni 2009 gibt es eine ganze Palette an Angeboten:

Schulbesuch «Der Eisbär und das Klima»
- für die 1.-9. Klasse; von Januar bis Juni 09;
im April im Engadin

DVD: «Der weisse Planet» für Primarstufe/
DVD: «Al Gore – Eine unbequeme Wahrheit»
mit Begleitmaterial für Oberstufe; zur Vor-
oder Nachbereitung des Schulbesuches

Exkursionen «Klimawandel sichtbar
machen» zum Morteratschgletscher oder
Segnesboden (Flims); von Mai bis Juni 09



ANMELDUNG/INFOS UNTER

www.wwf-gr.ch, Tel. 081 633 53 08 oder
pfister-steeb@hispeed.ch

>> REZENSION: Dybuster

strukturierte Aufbau vermag zu überzeugen. Die Firma betreibt momentan einen ziemlichen Werbeaufwand. So haben auch in der Zeitschrift des LCH die Urheber des Dybuster einen ausführlichen Bericht geschrieben. Sie werben für ihr Produkt mit den Schlagwörtern «Entlastung für Eltern und Fachkräfte» und «Vernetzte Forschung für vernetztes Lernen». Die genannte Verkaufszahl belegt, dass die Werbestrategie ziemlich gut aufgeht.

Wir denken, dass Dybuster ein ansprechendes und für bestimmte Kinder sicher auch ein erfolgversprechendes Förderprogramm ist. Der Erfolg basiert ganz klar auf den regelmässigen Übungssequenzen, die konsequent eingehalten werden müssen. Für die Durchführung braucht es einen PC und die entsprechende Software. Der Einsatz von Dybuster und auch der Einsatz vieler anderer Förderprogramme bietet leider keine absolute Erfolgsgarantie für entstandene Probleme beim Erwerb der Kulturtechniken Lesen und Schreiben. Zudem gilt es zu überprüfen, ob allfällige andere Massnahmen bereits ausgeschöpft sind. Eltern können ihre Kinder im doppelten Sinne unterstützen, in dem sie sich regelmässig Zeit nehmen und sich mit den Kindern zusammen mit Büchern und mit dem Lesen beschäftigen.

Die Schule braucht vor allem Lehrpersonen und HeilpädagogInnen, die allfällige Schwierigkeiten früh erkennen und mit geeigneten Interventionen einer Verfestigung von Schwierigkeiten vorbeugen können. Oft sind es viele kleine Massnahmen, die den Kindern helfen und sie in ihrem Lernprozess unterstützen. Kein einziges Förderprogramm vermag eine anregende Lernumgebung und eine wertschätzende Beziehung zu ersetzen.

INFORMATIONEN

www.dybuster.ch

Ankündigung

Informationsveranstaltungen zur Weiterbildung Englisch für die Primarstufe

Im April 2008 hat der Grosse Rat beschlossen, Englisch als obligatorische zweite Fremdsprache beginnend ab der 5. Klasse in den Primarschulen und Kleinklassen des Kantons Graubünden einzuführen. Gemäss Umsetzungsplan der Regierung findet die Einführung des Englischunterrichts in der Primarschule auf das Schuljahr 2012/2013 statt. Vorgängig müssen die Primarlehrpersonen zum Englischunterricht befähigt und intensiv fortgebildet werden. Das Amt für Volksschule und Sport führt in Chur und im Engadin Informationsveranstaltungen zur Weiterbildung Englisch für die Primarstufe durch.

ECKDATEN DER VERANSTALTUNGEN

Informationsveranstaltung in Chur:
Montag, 16. März 2009, 17.45 – ca. 20.30 Uhr
Informationsveranstaltung in Samedan
Mittwoch, 18. März 2009, 17.45 – ca. 20.30 Uhr

ZIELGRUPPEN

Lehrpersonen der 5. und 6. Klasse
Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden
Schulleitungspersonen

INHALT

Rahmenbedingungen und Zulassung zur Weiterbildung
Vorstellung der drei Weiterbildungselemente
Sprachkompetenz, Methodenkompetenz und Kulturkompetenz
Fragen und Antworten zur Weiterbildung

EINLADUNG UND PROGRAMM

Alle Schulbehörden und Schulleitungen im Kanton Graubünden erhalten vor der Veranstaltung eine schriftliche Einladung mit Details zum Programm. Die Schulleitungen bzw. Schulträgerschaft werden aufgefordert, die Einladung an die betroffenen Lehrpersonen weiterzuleiten.



Amt für Volksschule und Sport
Uffizi per la scola populara ed il sport
Ufficio per la scuola popolare e lo sport



Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum
Center da furmaziun e cussegliaziun agricola
Centro di formazione e consulenza agraria



Deutschkurs

Der Deutschkurs für Jugendliche italienischer und romanischer Sprachgebiete findet vom 29. Juni bis 31. Juli 2009 statt.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Volksschule nach dem erfüllten 7. Schuljahr und ausnahmsweise Schulentlassene nach dem 9. Schuljahr. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldungen sind bis 31. März 2009 einzureichen. Kursunterlagen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei:

LBBZ Plantahof
Deutschkurs
7302 Landquart

Telefon 081 307 45 45 Telefax 081 307 45 46 info@plantahof.gr.ch www.plantahof.ch